

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 19 (1972)
Heft: 5

Artikel: Und Deutschlands Städte starben nicht
Autor: Irving, David J.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-365817>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Und Deutschlands Städte starben nicht

Eine für den Zivilschutz beachtenswerte
Neuerscheinung. David J. Irving

Erschienen:

Schweizer Verlagshaus AG, Zürich,
512 Seiten, illustriert, Fr. 28.80

- 1 Kassel... drei Gesichter: vor dem Angriff... nach dem Angriff... heute
- 2 Erinnerungsfoto eines Fronturlauers. Das war die Heimat, an die man selbst an der Front voller Bangen dachte
- 3 Sie haben alles verloren im Inferno einer einzigen Nacht. Jetzt warten sie auf den Arzt, der ihre Rauchvergiftung behandeln soll
- 4 Brotberge auf der Hamburger Moorschweide. Für Hunderttausende war die Kaltverpflegung an den Aufangstellen tagelang die einzige Nahrung
- 5 In den Luftschutzbunkern der Städte wurden Liegeplätze für Säuglinge eingerichtet wie hier im Bunker an der Freiheit in Essen

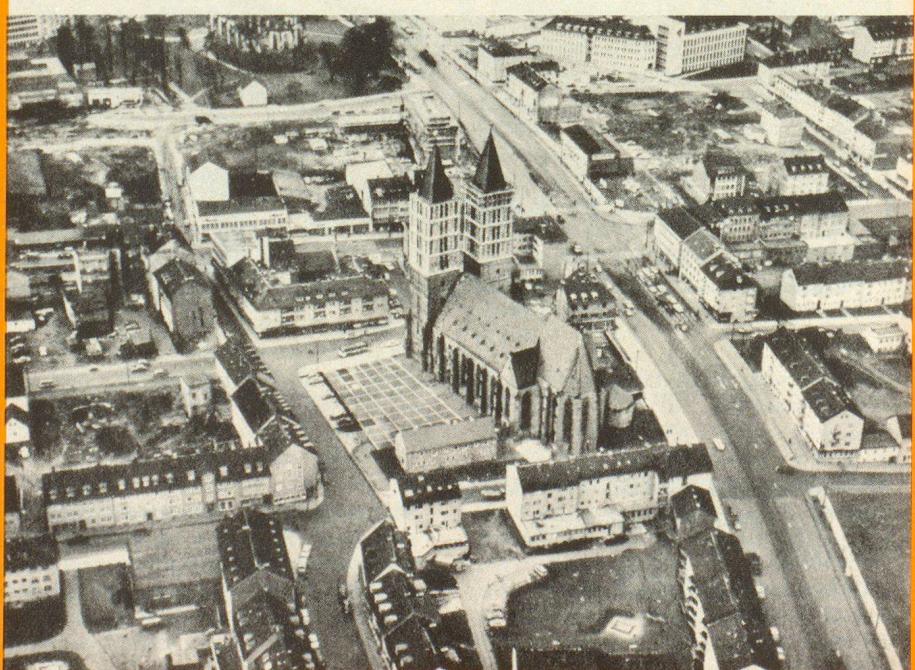
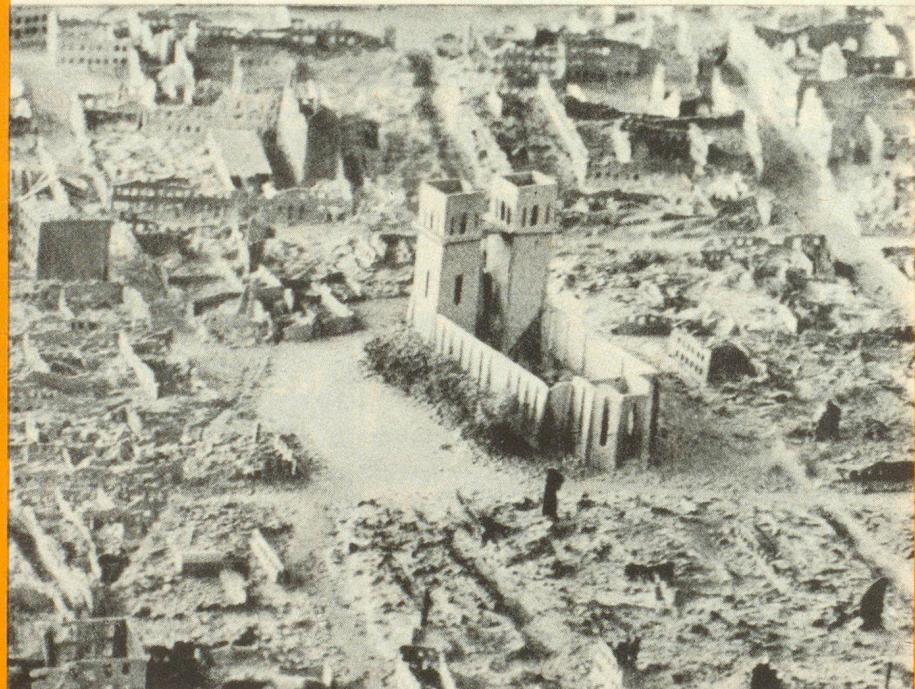
... obwohl die alliierten Luftstreitkräfte während des Krieges über 1,4 Millionen Tonnen Bomben auf Deutschland abgeworfen haben.

... obwohl in einer Reihe von Städten weit über die Hälfte aller Häuser zerstört wurden.

... obwohl nach vorsichtigen Schätzungen des Statistischen Bundesamtes mindestens 593 000 Zivilisten den Luftangriffen zum Opfer fielen.

... obwohl das britische Bomberkommando derart gigantische Angriffe flog, dass es mit 55 988 gefallenen Offizieren und Mannschaften höhere Verluste zu tragen hatte als alle britischen Landstreitkräfte in Europa zwischen der Invasion und der bedingungslosen Kapitulation.

Zum erstenmal wird hier der Bombenkrieg gegen Deutschland mit allen seinen Hintergründen von einem Engländer geschildert, dessen Kenntnisse auf einem intensiven Studium der Quellen beider Seiten beruhen. Erschütternde Erlebnisberichte von «oben» und «un-





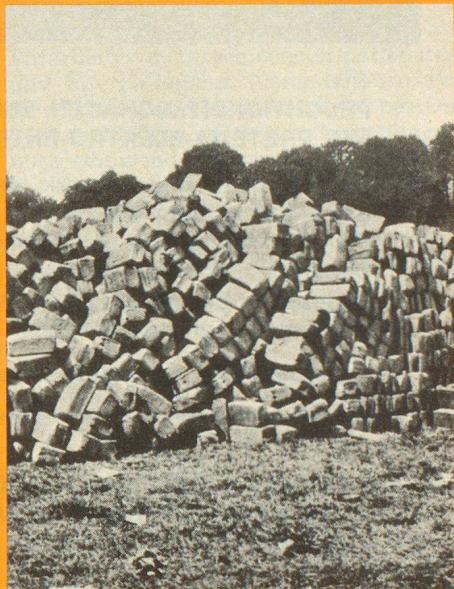
2



3

Nach diesem Studium war er zunächst als freier Schriftsteller tätig und schrieb in dieser Zeit viele Artikel über Deutschland, hauptsächlich die deutsche Industrie, ihre Arbeiter und das Volk, da Deutschland schon immer sein Hauptfach gewesen war. Diese Artikel wurden sowohl in führenden englischen als auch deutschen Zeitungen veröffentlicht. Um Land und Leute Deutschlands wirklich kennenzulernen, entschloss er sich im Jahre 1959, in einer Stahlfirma im Ruhrgebiet zu arbeiten.

Jahrelang sammelte und prüfte er alle erreichbaren Unterlagen und Augenzeugenberichte über die Zerstörung Dresdens durch die anglo-amerikanische Luftwaffe. Seine Arbeiten über den Untergang von Dresden erweiterte er im Laufe der Zeit zu dem grossen Do-



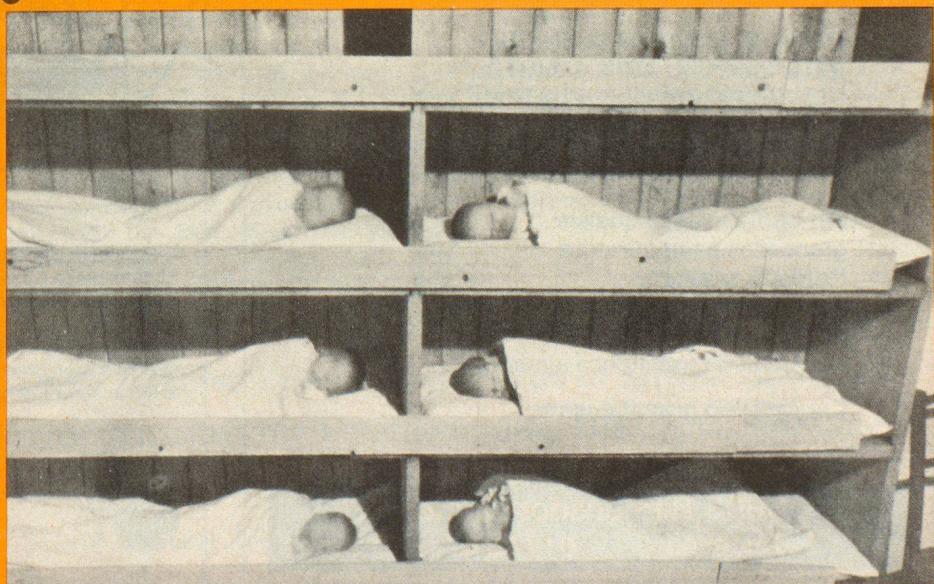
4

Biographie des Autors

David J. Irving wurde in der Grafschaft Essex geboren und besuchte die Sir Anthony Browne's School, eines der ältesten Gymnasien Englands. Anschliessend studierte er vier Jahre lang Natur- und Geschichtswissenschaften am University College, University of London, und war während dieser Zeit Redaktor zweier Zeitungen seiner Universität.

kumentarbericht über den alliierten Bombenkrieg. Heute gilt David J. Irving als Experte für Deutschland und ist ein führendes Mitglied der Anglo-German-Association in London und seit zwei Jahren Schriftleiter der «Anglo-German-Review». Er ist verheiratet und lebt als freier Schriftsteller in London und Madrid.

5



ten», ergänzt durch Bordbücher, Originalaufnahmen, Flugblätter, Angriffsskizzen, Geheimbefehle und Dokumente, haben einen im wahrsten Sinne des Wortes einmaligen Dokumentarbericht entstehen lassen, der zugleich als Chronik dieser bisher nur ungenügend geschilderten Kriegsereignisse und als Nachschlagewerk gelten kann.

David J. Irving schreibt mit schonungsloser Offenheit. Die Realität führt seine Feder und nicht das falsche Pathos. Er beschönigt nichts, weder auf der einen noch auf der anderen Seite. Er will nicht angreifen, und er will nicht verteidigen. Sein Ziel ist es, ein grosses Geschehen voller menschlicher Tragik so aufzuzeichnen, dass alle, die überlebt haben und diesen Dokumentarbericht lesen, sagen werden: «So war es ...»

Es ist sein Wunsch, dass sein Werk über das grausame menschliche Leid der vergangenen Jahre eine Brücke schlagen soll, auf der sich die Völker zweier Kulturrationen begegnen, um sich zu verständigen und die Hände zu reichen. Denn der Krieg ist immer nur eine Zäsur — niemals eine Lösung!